

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 35

Artikel: Wenn sich der Zeigefinger vom Zeigen abnutzt...
Autor: Maiwald, Peter / Matuška, Pavel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn sich der Zeigefinger vom Zeigen abnutzt ...

VON PETER MAIWALD

Reinbleiben, Bodo, reinbleiben! Das ist derzeit alles! Denk an die schmutzigen Geschäfte, die schmutzigen Hände, die schmutzigen Westen, die schmutzigen Worte! Mach dir nichts vor, Bodo! Wir leben alle auf der Schwelle zwischen Bio- und Pornografie. Ich sage nur: Gene! Nimm Aids!

Fällt der Groschen? Auf Ideologie gebe ich nicht *einen* roten Heller mehr! Wenn schon Ideologie, dann die, dass die Ideologie out ist. Die Gedanken sind frei, am besten von Gedanken. Wer nicht denkt, denkt wenigstens keinen falschen. Reinbleiben, Bodo, reinbleiben. Das ist alles.

Nimm die DDR! Du hast doch auch schon mal für die Anerkennung demonstriert, oder nicht? Also doch! Siehst du: Schon bist du nicht mehr rein. Mit diesem dunklen Fleck in deiner Vergangenheit

kannst du heute nicht mal mehr Mitglied im PEN werden!

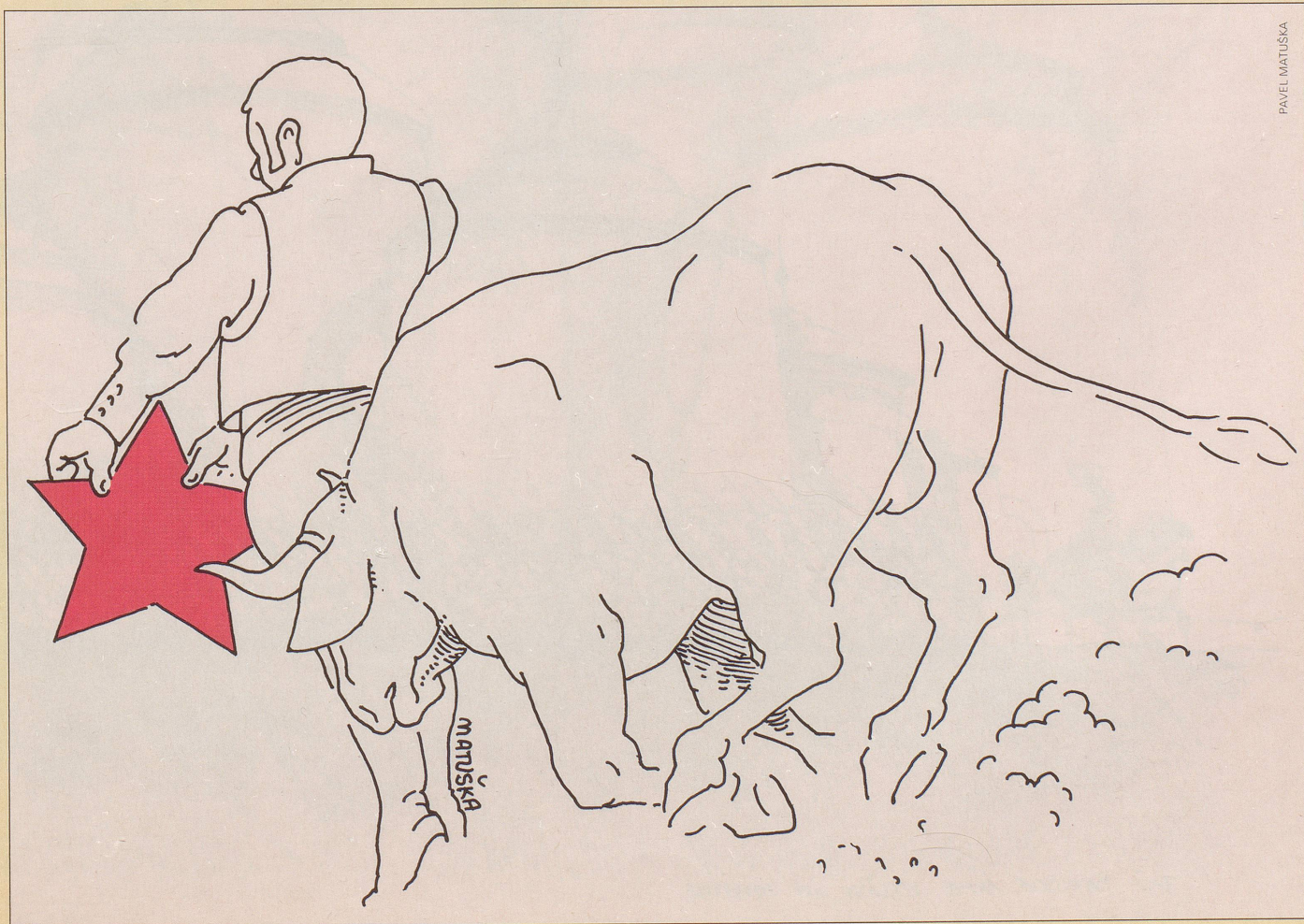
Wer jetzt im Herzen keine Spruchkammer hat, Bodo, kommt nicht mehr durch! Jedenfalls nicht ungeschoren. Hast du nicht früher auch am Sozialismus manches gute Haar gelassen? Siehst du! Schon ins Unreine gedacht. Du bist belastet, Bodo, eindeutig belastet.

Und wenn ich erst an deinen Bücherschrank denke. Das waren doch keine Bücher, Bodo! Das waren Parteiausweise. Das weiss doch heute jedes Kind! Was soll das heissen: Es hat mich interessiert? Interesse ist Anteilnahme, und Anteilnahme ist Teilnahme, und Teilnahme ist unrein. Da beißt jede Maus ihren roten Faden ab! Kapiert?

Drei Dinge braucht der postmoderne Mensch: Einen Zeigefinger, ein Aufrechenbuch und einen Scheiterhaufen. Ein kleines Prangerchen tut's auch. Wieso fragst du noch «wieso»? Ein Zeigefinger ist dazu da, um auf andere zu zeigen, die sich be-

schmutzt haben. Du, ich hab mir gleich beide Hände maniküren lassen. Das ist sicherer und man hat einen Ersatz zur Hand, wenn sich der Zeigefinger vom Zeigen abnutzt. Ein Aufrechenbuch braucht man, um die Fehler der anderen festzuhalten. Auf unser Gedächtnis ist ja leider kein Verlass, Bodo! Und der Scheiterhaufen ist natürlich für die Folgen! Man kommt ja derzeit mit den Verurteilungen überhaupt nicht mehr nach, und wohin dann mit den Stäben, die man über andere gebrochen hat? Das Ganze ist ja auch ein Umweltproblem! Ich sage jedenfalls nur: Reinbleiben!

Wie ich das mache? Ganz einfach, Bodo, ganz einfach: Nur nicht einlassen! Man darf sich nicht einlassen. Bloss nicht! Das Einlassen ist das Schlimmste! Wenn ich heute ein Schild sehe «Einlass ab 18 Uhr!», da komme ich glatt drei Stunden später. Aus Selbstschutz! Im Zweifelsfall bin ich gar nicht dagewesen! Also, Bodo: Bloss nicht einlassen! Und: Reinbleiben.



PAVEL MATUSKA